

**Die Frage 15 lautete: Vor der Hörste-Konferenz wurde doch eine repräsentative Umfrage gemacht. Wird aus dieser Umfrage deutlich, wie die Mehrheit der Hörster Bevölkerung zu Plänen für neue Baugebiete steht?**

**Unsere Antwort:**

**Ja, das wird sogar sehr deutlich – die ganz große Mehrheit der Bevölkerung in Hörste lehnt eine Entwicklung, die auf neuen Baugebieten aufgebaut ist, klar ab! Aber da das Ergebnis nicht zur „Linie“ des Bürgermeisters passt(e), wird es lieber erst gar nicht berücksichtigt.**

**Haben wir Indizien bzw. Belege dafür?**

Im Jahre 2006 entschloss sich Herr Bürgermeister Liebrecht, eine „Hörste-Konferenz“ einzuberufen. Am 21.11.2006, also vor ziemlich genau 6 Jahren, fand im „Haus des Gastes“ das erste Treffen statt.

Auf diesem ersten Treffen gab es

- a) eine Art von Brainstorming, in dem alle möglichen Ideen, Vorschläge und Hinweise gesammelt wurden.
- b) Außerdem wurde beschlossen, in der Hörster Bevölkerung eine Umfrage zu verschiedenen in einem Fragebogen vorformulierten Fragen durchzuführen.**

In dem dann an die Hörster Bevölkerung verteilten Fragebogen, bei dem die späteren Ergebnisse ausdrücklich als ein für Hörste repräsentatives Meinungsbild gewertet wurden, tauchte eine konkrete Frage nach möglichen oder gewünschten Baugebieten zuerst einmal nicht auf.

Es gab aber eine Frage, die in diese Richtung ging, nämlich die Frage 8, wo nach einer möglichen „Weiterentwicklung Hörstes“ im Zusammenhang mit der „Entwicklung der Bevölkerungszahl“ gefragt wurde.

**Ergebnis:**

**- Nur 7,76 % (= 60 Personen aus Hörste) waren für eine „rasche Entwicklung der Bevölkerungszahl“.** Nur aus dieser Formulierung [„rasche Entwicklung der Bevölkerungszahl“] lässt sich ggf. noch der Wunsch nach einem neuen Baugebiet ableiten. Wie gesagt: Dafür waren ganze 7,76 %!

Aus beiden anderen vorformulierten Möglichkeiten lässt sich bestimmt nicht der Wunsch nach neuen Baugebieten ableiten – und für diese beiden anderen Möglichkeiten stimmte der ganz große Anteil der Hörster Bevölkerung.

- So stimmten 59,9 % der Befragten für eine „behutsame Entwicklung“ (vielleicht vergleichbar mit dem Wunsch nach Lückenbebauung und Verwertung der vorhandenen Bauplätze).

- Und 28,85 % stimmten sogar für eine „Beibehaltung der momentanen Bevölkerungszahl“ – was wohl höchstens noch der Wunsch nach Lückenbebauung und Altbausanierung sein kann, aber sonst nichts mehr.

**Also: Aus den Ergebnissen der Umfrage in der Hörster Bevölkerung 2006 / 2007 kann sich die Planung eines neuen Baugebietes im Außenbereich in Hörste nicht begründen. Im Gegenteil: Aus der Umfrage lässt sich entnehmen, dass die große Mehrheit der Hörster Bevölkerung gegen neue Baugebiete ist.**

*[Anm.: Die Formulierungen in den Fragen damals waren aufgrund der Jahrzehnte langen anderen Denkweise sämtlich falsch akzentuiert, indem sie noch die Möglichkeit von Bevölkerungswachstum suggerierten. Korrekter Weise hätte man schon damals besser von sinkenden Bevölkerungszahlen ausgehen und die Fragen anders formulieren müssen. Die Tendenz der Ergebnisse lässt sich jedoch dennoch bewerten und übertragen, so dass die obigen Aussagen trotz dieser Anmerkungen ihre grundsätzliche Gültigkeit behalten.]*